



ZUM AUFTAKT des 25. Rettichfestes zog die Gastkapelle „Eintracht“ aus Ermenswil durch Öflingen. Bild: Sautter

In Öflingen feierte der Musikverein am Wochenende das 25. Rettichfest

„Wir machen das in ganz normalem Rahmen“

WEHR-ÖFLINGEN (ws). „Wir haben mit dem 25. Rettichfest ein kleines Jubiläum“, stellte Vorsitzender Reiner Seitz vom Musikverein Öflingen bei der Begrüßung am Samstag in der Schulsporthalle fest. Aber das war kein Grunde besonders zu feiern. „Wir machen das in ganz normalem Rahmen wie 24mal zuvor“, war die Devise. Und zu diesem Rahmen gehörte selbstverständlich der Auftritt einer Gastkapelle. Diesmal war nach mehr als 20 Jahren wieder der Musikverein „Eintracht“ aus Ermenswil am Zürichsee in Öflingen.

Die Gastkapelle sicherte sich die Sympathien der Öflinger bereits vor dem eigentlichen Auftritt: Sie zog mit Marschmusik durchs Dorf. Wer allerdings voreingenommen mit einer Blaskapelle aus der Schweiz Jodler- und Ländlermusik assoziiert hatte, sah sich getäuscht. Die Gäste präsentierten unter ihrem Dirigenten Alois Meier überwiegend moderne Stücke. Eine folkloristische Einlage gab es aber doch noch: Eine Untergruppe des Vereins, die „Bure-Musig“, spielte im Trachtenlook „Vor der Sennhütte“ und die „Amboßpolka“.

Festlich eröffnet wurde das Gastkonzert mit Eric Balls „Indian Summer“ mit einem Trompetensolo als Highlight. „Visit to George Gershwin“ war der nächste Titel mit „Wer-

ken im jazzigen Schlagerstil“. In dem Potpourri waren Melodien, unter anderem aus „Porgy and Bess“, zusam-

Frühlings- oder auch Blütenfest hießen vor drei Jahrzehnten die Öflinger Musikfeste, auch wenn damals schon Rettichspiralen serviert wurden. Der Name „Rettichfest“ entstand eher zufällig, wie Ehrenvorsitzender Hugo Thomann berichtet. An „Fridlini“

Ein Blütenfest wurde zum Rettichfest

erkundigte sich der damalige Dirigent des Musikvereins Schwörstadt, Max Serazio, nach dem Termin fürs nächste Fest. Und als Thomann nicht recht schaltete und fragte, welches Fest gemeint sei, meinte Serazio, wohl eher Rettiche und Butterbrot als Blüten erinnernd: „Euer Rettichfest“. Was Thomann spontan als „Markenzeichen“ übernahm, und so gab's im Mai 71 das erste Rettichfest.

mengefaßt. Danach kündigte Ansgarin Maria Bächtiger „The second Waltz“ von Schostakowitsch an, bevor es mit Popmusik weiterging.

„Moment for Morricone“ war ebenso wie später Sousas weltberühmter Marsch „Stars and Stripes“ nicht nur ein Ohrenschmaus: Der musikalische Vortrag wurde mit Dias untermauert. „Un poco espanol“ erinnerte an Urlaub unter südlicher Sonne, und der legendäre „Rock around the clock“ rundete das Programm ab. Nach der Zugabe „One moment in time“ waren Öflinger Eigengewächse an der Reihe. Die „Schmadchöpfli-Buebe“ vom Musikverein, mit Dirigent Werner Klausmann als Trompeter, sorgten für flotte Tanz- und Unterhaltungsmusik.

Und dann gab es noch eine Siegerehrung, denn am Nachmittag war eifrig gekickt worden. Neun Herrenteamts befreundeter Musikvereine kämpften um den zweiten Rettichpokal. „S'isch uns fascht peinlich“, meinte da Vorsitzender Seitz, denn der Sieg seiner Kicker war offenbar auch diesmal nicht zu verhindern. Rang zwei belegte die Trachtenkapelle Herrschried vor der Stadtmusik Rheinfelden II. Beim Damenturnier gewann wieder Öflingen, vor dem Musikverein Inzlingen und der Jugendkapelle Wehr.

Harmonika-Orch...

Schulze am Ver...

WEHR-ÖFLINGEN. Wachablösung brach wahlen in der Haupt des Harmonika-Orch gen: Neue Vorsitzen Schulze. Sie löst Her der nach 32jähriger mehr kandidierte. A handlung ernannte o Biehler zum Ehrenvo

Margret Schulze b indes mit einem „H für die nach zehnjäh ebenfalls nicht mehr stellvertretende Vor Facca war „kein Nach Schulze hoffte in ihr deshalb auf die Unt Mitglieder. Einstimm tern bestätigt wurde rin Renate Klausm Heinz Wenk, sowie Hansjörg Berthold un Die Verdienste He

wurden nachdrücklic war knapp 40 Jahre i giert, zunächst von 1 Kassierer und von 1 zweiter Vorsitzender 1964 wurde Biehler der gewählt. Seitdem ein mitgeprägt. In sei



FÜR SEINE VERDI scheidender Vorsitze Öflingen, von Nachfo renvorsitzenden ern Ruth Facca (von rech

Im Oktober erwartet der TTC die süddeutsche Tischtenniseelite in Wehr

Eine erfolgreiche, aber auch turbulente Saison

WEHR (hjb). Für den Tischtennisclub (TTC) Wehr verlief das Vereinsjahr erneut sehr erfolgreich, auch wenn die Bilanz einige Schönheitsflecken aufweist. Dem guten Abschneiden der I. Herrenmannschaft



gen und sich aktiver ins Vereinsleben einzuschalten.

Im weiteren konnte Kramer auf eine hochkarätige Veranstaltung hinweisen: Im Oktober richtet der TTC das Turnier zur süddeutschen End-

Beute von 19 in Vereinsga

WEHR-ÖFLINGEN. von Freitag auf Sam Sportheim Brennet Bisher unbekannte ten nach Darstellun nächst die südliche